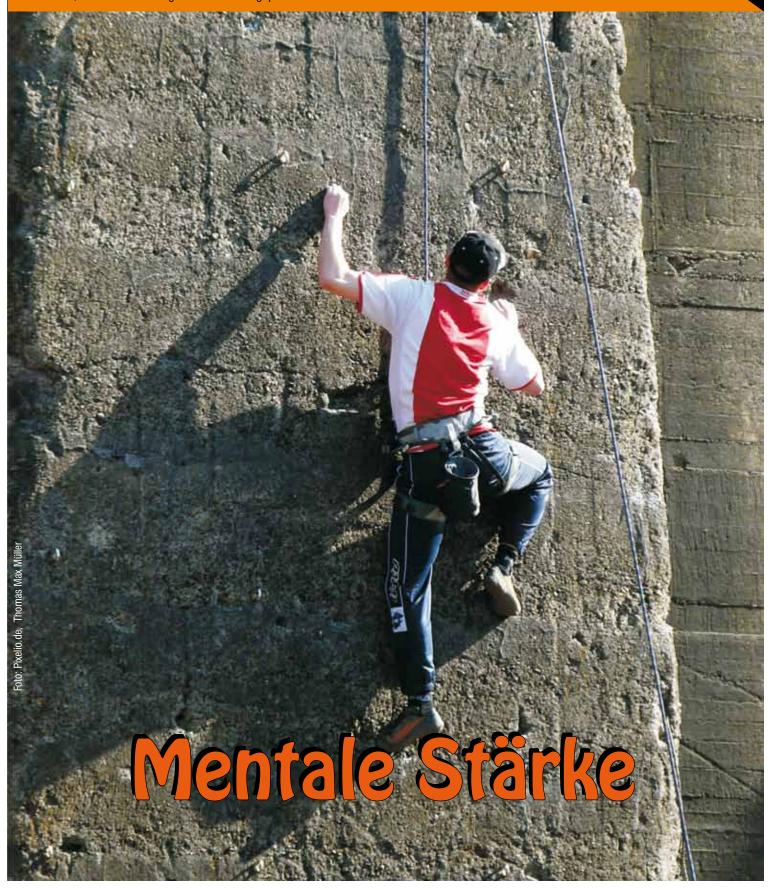


Das Kontaktblatt der steirischen Kolpingsfamilien Heft 3/2009 Erscheinungsort Graz Verlagspostamt 8010 Graz P. b.b. GZ 02Z031518 M





Ein Wort dazu



Christine Leopold Präsidentin Kolping Österreich

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

In unserer heutigen Zeit ist oft von Orientierungslosigkeit die Rede und davon, dass viele Menschen unter Sinnlosigkeit leiden. Die Jugend hat keine Vorbilder mehr, heißt es, und vielen Menschen ist die Zukunftsperspektive verloren gegangen. Oberflächlichkeit und Vereinfachung sind zu medialen Markenzeichen geworden, die wenig dazu beitragen, dem Menschen aufzuzeigen, wo er inneren Halt finden kann und wie er zu einem erfüllten, zufriedenen Leben findet. Hinzu kommt, dass jene Orte, wo Menschen früher ihre Orientierung und ihre Werte gefunden haben, in Turbulenzen geraten sind: die Familie, das Arbeitsleben, die Gesellschaft und nicht zuletzt die Kirche. Umso wichtiger werden in dieser Zeit kleine, kreative Gruppen – und wir bei Kolping

verstehen uns als solche – die aus ihrer inneren Stärke und Überzeugung heraus geradlinig ihren Weg gehen und die Aufgaben ihrer Zeit aufnehmen. Adolph Kolping sagte: "Die Nöte der Zeit werden euch lehren, was zu tun ist". Und genau in dieser Situation steht unser Verband heute. Die wirklichen Nöte zu sehen, nicht die oberflächlichen, und nachhaltig an einer Lösung zu arbeiten. Das verlangt überzeugte Leute. Menschen mit einem Gefühl für Werte, die durchaus auch wandelbar sein können, aber nicht iedem Trend leichtgläubig nachgeben und nachgehen.

Für eine Gemeinschaft wie Kolping ist das eine spannende Herausforderung und Kernaufgabe der täglichen Arbeit. Die Umsetzung in unseren vielen verschiedenen sozialen Aufgabenfeldern fordert eine große soziale Wachsamkeit, Flexibilität, Motivation, Konzentration, Ausdauer und Engagement. Und vor allem ist es das ständige Bestreben, unseren Mitgliedern die Sicherheit zu geben, dass wir miteinander auf dem richtigen Weg durch unsere heutige Zeit sind.

Gemeinsam Ziele zu erreichen macht große Freude - auch viel Arbeit -, bringt aber auch eine innere Erfüllung. Und diese innere Sicherheit, aus der das eigene Handeln kommt, ist die mentale Stärke, die unseren Kolpingweg zum Erfolg führen wird.





Marion Kreiner

Geboren am 4. Mai 1981 Verein: SC Graz/Snowboard Mitglied im ÖSV-Nationalteam Stärken: starker Wille, tolerant,

hilfsbereit

Ausbildung: HTL für Grafik Design

Kraft durch mentale Stärke

Ein wohliges Gefühl machte sich in mir breit und ich war richtig zufrieden und stolz, als ich den halbseitigen Artikel, der soeben erschienen war, las. Berichtet wurde über meine neue Tätigkeit als Studioleiterin des INJOY Feldbach.

Was war passiert? Es war schon lange mein Traum gewesen, mich irgendwann selbständig zu machen. Wie, wann und womit das genau sein würde, war mir selbst nicht klar. Irgendwann träumte ich von einem "Gesundheitsbauernhof" später etwas allgemeiner von einem Ort, an dem sich Menschen wohl fühlen und den sie glücklicher und gestärkter verlassen, als sie ihn betreten hatten. Was an diesem Ort passieren sollte, wusste ich noch nicht. Damals war ich Aerobic-Trainerin in besagtem Fitnessstudio und begann mir Bilder über meine persönliche Zukunft zu malen. Es wurden immer konkretere Situati-



5 Fragen zum Leitthema

Snowboardweltmeisterin Marion Kreiner

Was waren bisher ihre größten Erfolge?

Erster Platz Parallelriesentorlauf WM Korea 2009 und damit Weltmeisterin in dieser Disziplin. Zweiter Platz Parallelslalom WM Arosa 2007.

Wie hoch ist der Anteil der mentalen Verfassung an den sportlichen Erfolgen beim Snowboarden? Inwieweit werden Rennen im Kopf entschieden?

Ich würde sagen, dass der mentale Anteil recht hoch ist. Die Rennen werden alle im KO-System gefahren, man hat immer jemanden neben sich. Das kann natürlich ablenken, aber auch pushen. Wir fahren bis zu 10 Läufe, da ist der Kopf wesentlich. Die Konzentration, die Anspannung und gleichzeitig eine gewisse Gelassenheit müssen passen. Trotzdem würde ich sagen, dass auch die Tagesverfassung und die Pisten- und Schneebedingungen eine große Rolle spielen.

Arbeiten Sie im Zuge der Saisonvorbereitung und während der Saison mit Mentaltrainern zusammen?

Ja. Ich finde diesen Bereich sehr wichtig und arbeite seit einigen Jahren mit Mentaltrainern zusammen. Welche sportlichen Ziele haben Sie für die nächste Zeit?

Gold bei den Olympischen Spielen in Vancouver 2010, Gesamtund Parallelweltcupwertung.

In welchem Beruf möchten Sie nach ihrer sportlichen Karriere arbeiten?

Ich kann mir gut vorstellen, nach meiner aktiven Sportlaufbahn wieder in meinem Beruf als Grafik-Designerin zu arbeiten. Jedoch interessieren mich auch einige andere Bereiche wie zum Beispiel Personal-Coaching, Managementwesen oder Outdoor-Trainerin.

onen, die ich wollte, dass sie Wirklichkeit werden. Irgendwann tauchte ein Bild auf, ein buntes, mit Menschen, ein fröhliches mit den Lettern "Neues Studio, neue Leitung". Das gefiel mir – ich machte es zu meinem Bild.

Wie es der Zufall so will, ist mir mein Schicksal "zugefallen" und ich bekam die Möglichkeit, diesen meinen Traum schon in sehr jungen Jahren zu verwirklichen. Und dann stand ich da, die Zeitung in meiner Hand haltend, in der genau dieses Bild, mein Gedankenbild, abgebildet war und zur Wirklichkeit geworden war! Unglaublich? Ich meine Tatsache! Gleiches zieht gleiches an, gute Gedanken gute - negative Gedanken negative. Kennen Sie Menschen, die immer etwas auszusetzen haben? Die ständig nörgeln und mit sich und der Welt unzufrieden sind? Und: Kennen Sie Menschen, die ein solches Charisma, eine solche Anziehungskraft besitzen, dass man sich in ihrer Umgebung einfach wohl fühlt? Weil sie positiv denken, ihren Mitmenschen wohlwollend gegenübertreten und damit dasselbe anziehen? Sie meinen, dass sei eben das Naturell, man ist so geboren? Ich sage, nein! Es ist der Kopf, es sind unsere Gedanken, denn mit ihnen können wir bewusst steuern, wie wir denken wollen - aus Gedanken werden Überzeugungen, sie vermischen sich mit Emotionen und daraus folgen die Taten. "Du musst selbst zur Veränderung werden, die du in der Welt sehen willst", hat schon Gandhi gesagt. Wie kann ich etwas verändern oder bewegen? Nur in dem ich das Resultat, das Ergebnis schon sehe – in meinem Kopf, in meinem Herzen, also quasi ein Visionär bin. Jeder (Leistungs-)sportler ist ein Visionär! Denken Sie an den Beginn eines Skirennens, in welchem sich der Sportler auf jede einzelne Kurve, jedes Tor konzentriert und in Gedanken die Piste vor dem Rennen hinunterfährt. Was macht er? Er bündelt seine Energie, konzentriert seine Kraft der Gedanken auf ein ihm wichtiges Ereignis, malt sich ein Bild von dem was er erreichen möchte, sieht die Farben, hört die Geräusche und riecht die Gerüche, die mit der gewünschten Situation



Mag. (FH) Maria Hardinger Geschäftsführerin INJOY Feldbach

einhergehen. Visualisierung ist das Zauberwort. "The Secret" wird es bezeichnet oder "Das Gesetz der Anziehung". Aber ich verrate Ihnen an dieser Stelle etwas: Es ist kein Geheimnis. Jeder kann die Kraft seiner Gedanken nutzen und sollte das tun – immerhin prägen sie uns, denn wir denken unsere Gedanken und sie sind es schließlich, die uns zu dem Menschen machen, der wir sind bzw. sein wollen. SIE ziehen Dinge an, und zwar Dinge, die SIE wollen und das Unglaubliche ist -Sie können Ihr Leben selbst aussuchen, also was hindert uns daran. dies zu tun?



Gewonnen wird im Kopf

von Motivationstrainer Jürgen Höller

Haben Sie auch schon diese Überschrift als Aussage von Sportlern und Trainern gehört?

Immer wieder wird im Sport darauf hingewiesen, dass Talent und Training zwar eine wichtige Komponente für Erfolg sind, dass aber der "Kopf" mindestens ebenso wichtig ist, wenn es darauf ankommt. Doch nicht nur im Sport spielt die mentale Einstellung eine wichtige Rolle, auch in allen anderen Berufen, ja sogar im Alltagsleben ist es wichtig mental "gut drauf" zu sein, um ein erfolgreiches und glückliches Leben führen zu können.

Jedem ist also bewusst, wie wichtig unsere innere Einstellung ist, welche bedeutende Rolle das Denken spielt – doch niemand weiß, wie man seinen mentalen Zustand positiv beeinflussen kann.

Die Hauptinhalte meiner Seminare, in denen ich schon hunderttausende von Sportlern, Verkäufern, Managern, Künstlern, ja sogar schon Politiker geschult habe, besteht ja darin, den Seminarteilnehmern aufzuzeigen (und auch zu beweisen!) wie wichtig das richtige Denken ist und wie man sein Denken positiv beeinflusst. Mittlerweile berichtet uns sogar die Schulmedizin, dass 80 % unserer Krankheiten psychosomatische Ursachen haben (also von unserem Denken und unserer inneren Einstellung ausgelöst werden).

Zunächst einmal ist es wichtig zu verstehen, dass wir nicht nur einen "bewussten" Verstand haben, sondern eben auch einen unterbewussten. Der größte Psychologe des letzten Jahrhunderts, Professor Sigmund Freud aus Wien, verglich den menschlichen Geist einmal mit einem Eisberg: Nur 10 % sind über Wasser sichtbar (= Bewusstsein), 90 % dagegen sind unter Wasser



unsichtbar verborgen (= Unterbewusstsein). In unserem Unterbewusstsein sind alle unsere Informationen, Gedanken, Gefühle und Erlebnisse gespeichert. Im Laufe der Zeit entstehen auf diese Weise unsere inneren Überzeugungen, unsere feststehenden Glaubensätze, unsere Werte.

Wenn ein Kind auf die Welt kommt, hat es noch keinerlei Werte und Glaubenssätze. Ein Schimpfwort ist für ein Kind kein Schimpfwort, sondern einfach nur ein lustiges Wort. Erst im Laufe der Zeit lernt dann das Kind, dass ein Schimpfwort andere Menschen verletzt, sie wütend macht, also eine Wirkung besitzt. Und genauso ist es mit vielen anderen Dingen: erst im Laufe der Zeit erlernen und installieren wir unsere inneren Programme. Und diese Programme leiten uns dann an, nach dem uralten Lebensgesetz "Wie innen, so außen": Es kann nur das im Außen entstehen, was schon in uns ist.

Beispiel: Ob ich nun eine Orange zerquetsche, ob ich sie in einer Saftpresse ausdrücke oder auf dem Boden zertrete – es kann jedes Mal

nur Orangensaft herauskommen. Aus einer Orange kommt nur das heraus, was in ihr ist. Und genauso verhält es sich mit den Menschen: Es kann nur das aus uns heraus, was bereits in uns ist.

Das bedeutet also, wenn wir im Laufe unseres Lebens viele negative, einschränkende, begrenzende Überzeugungen und Glaubenssätze entwickelt haben, ist es kein Wunder, wenn wir dann immer mehr negative und pessimistische Gedanken im Berufsleben und im Alltag "denken". Längst hat heute die Wissenschaft weltweit bewiesen, dass Optimismus und positives Denken Menschen gesünder, langlebiger, erfolgreicher und auch glücklicher macht. Jeder Mensch sollte also bestrebt sein, ein positives Denken zu pflegen, um positiv handeln zu können und positive Ergebnisse zu erzielen. Doch so einfach ist es nicht. Denn die Gedanken entstehen automatisch aus dem Unterbewusstsein heraus. Also ist im Unterbewusstsein anzusetzen.

Sind Sie bereit einen kleinen Versuch durchzuführen? Ich werde Ihnen gleich anschließend einige Worte nennen – und Sie antworten für sich spontan, was Ihnen dazu einfällt. Bitte nehmen Sie dabei unbedingt den ersten Begriff, der Ihnen einfällt und nicht etwa den zweiten oder dritten. Sind Sie bereit den Test mit mir durchzuführen? Dann geht es los (und bitte machen Sie den Test auch...!!):

- 1. Was fällt Ihnen spontan ein, wenn ich Sie nach einer Farbe frage?
- 2. Was fällt Ihnen spontan zu einer Blume ein?
- 3. Was fällt Ihnen spontan zu einem Werkzeug ein?
- 4. Was fällt Ihnen spontan zu einem Musikinstrument ein?



Haben Sie den Test auch wirklich durchgeführt? Ansonsten machen Sie ihn bitte, es könnte zu einem Aha-Effekt kommen...

Hier ein paar Antworten von mir:

- 1. Farbe Rot
- 2. Blume Rose
- 3. Werkzeug Hammer
- 4. Musikinstrument Geige

Aller Voraussicht nach habe ich drei von vier Begriffen bei Ihnen erraten, stimmt's? Vielleicht sogar alle vier? Wenn ja, fragen Sie sich sicherlich, warum ich es wusste. Der Grund ist, dass diese Antworten durch bestimmte Systematiken bei diesen Begriffen am stärksten im Unterbewusstsein programmiert und gespeichert sind. Und so kommen die Antworten automatisch aus Ihnen heraus.

Genauso funktioniert Ihr Unterbewusstsein aber auch in vielen anderen Dingen. Automatisch verhalten Sie sich soundso – weil Sie eben ein entsprechendes Programm in der Vergangenheit anlegten. Die Kunst ist es nun, das Unterbewusstsein so positiv zu beeinflussen, dass aufbauende, antreibende, be-

geisternde und positive Überzeugungen, Glaubenssätze und Werte entstehen.

Möchten Sie ein kleines Beispiel aus dem Sport haben? Vor circa zehn Jahren arbeitete ich mit der österreichischen Skisprunglegende Andi Goldberger zusammen. Innerhalb von sechs Monaten sprang er schließlich in Planica/Slowenien einen neuen Skisprung-Weltrekord. Wenn ich mit Skispringern zusammenarbeite, gebe ich ihnen immer folgende mentale Übung vor: Sie stellen sich vor, wie sie absprungbereit auf dem "Backen" sitzen. Dann fahren sie in einer schnellen Geschwindigkeit die Absprungschanze hinunter. Ihre Beine stellen sie sich bildhaft als starke, gespannte Sprungfedern vor. Am idealen Absprungpunkt auf der Schanze lösen sie dann ihre "Sprungfedern" und katapultieren sich vom Schanzentisch. Eine Wolke trägt sie dann weit nach unten. Und dort landen sie dann mit einer optimalen Weite.

Wenn Sie sich mit der Materie des mentalen Trainings nicht auskennen, werden Sie jetzt vielleicht auf

Buchvorstellung

Jürgen Höller, von der Presse zum "Mr. Motivation" getauft, wurde 1991 zum "Unternehmer des Jahres" gewählt. Er schulte in den letzten zwanzig Jahren über eine Million Menschen in seinen Seminaren und verkaufte mehrere Millionen Bücher und Audioprodukte. Im Jahre 2000 wollte er mit seinem Weiterbildungsunternehmen an die Börse, geriet in den Strudel des weltweiten Börsencrashs - und erlebte dabei die arößte Krise seines Lebens. 2004 startete er sein Comeback und gilt heute wieder als einer der gefragtesten Referenten Europas. Gerade eben erschien sein neuer Bestseller "Ja! – Wie Sie Ihre Änaste. Probleme und Krisen

Life Learning e. K. Tel.: +49 9721 47 588 0 life@juergenhoeller.com www.juergenhoeller.com

meistern".





den Gedanken kommen "Was soll denn dieser Unsinn?". Doch, wer sich ein bisschen näher mit dem mentalen Training auskennt, weiß, dass unser Unterbewusstsein jede bildhafte Vorstellung für wahr annimmt. Diese eben beschriebene Vorstellung nennt man im Mentaltraining "Visualisierungstechnik". Sportler stellen sich bestimmte Bewegungsabläufe und Ergebnisse so immer wieder und wieder perfekt und optimal vor. Ein Fussball-Torwart wie er reflexartig unhaltbare Bälle hält. Ein Slalomfahrer, wie er perfekt um die Slalomstangen herumkurvt. Ein Basketballspieler, wie er aus allen möglichen Positionen den Korb trifft, usw. Bei täglicher, regelmäßiger Wiederholung entstehen im Gehirn immer stärkere "Mindways", die so stark sind, dass sich dann unser Körper unbewusst so verhält.

Dies ist nur eine Technik, die die Teilnehmer in meinen Seminaren erlernen und die in jedem Beruf und in jedem Leben optimal einsetzbar ist. Leider würde es den Rahmen dieses Artikels ein wenig sprengen, wenn ich nun all die mentalen Möglichkeiten aufzeigen würde, die es gibt und die dem Anwender zu einem erfolgreicheren Leben verhelfen können. Gerne aber lade ich Sie ein, einmal einen "Power-Day" bei mir zu besuchen. Dieses eintägige "Kennenlern-Seminar" findet das nächste Mal am 13.03.2010 in Österreich statt und kostet normalerweise € 118.80. Für die Leser diese Artikels jedoch, gibt es einen (einmaligen!) Sonderpreis von € 49,00. Wenden Sie sich einfach an mein Büro und berufen Sie sich auf diesen Artikel

Im Übrigen wünsche ich Ihnen eine positive, optimistische und erfolgreiche Zukunft und verbleibe für heute mit herzlichen Grüßen

Ihr Jürgen Höller

Meinungen zum Leitthema



Sicher denkt man bei diesem Stichwort zuerst an Sportler, die den wichtigen Punkt machen oder den Elfmeter nicht "vergeigen". Geisteskraft ist aber jedem von uns zu wünschen: zu wissen, wo man im Leben steht - und die Fähigkeit, gemäß dieser Überzeugung zu handeln.

Wolfgang Engelmaier, 41, Kolping-Bundessekretär, Wien

Mentale Stärke bedeutet für mich, persönlich mit sich im hohen Maße im Reinen zu sein. Durch die damit verbundene hohe Konzentrationsfähigkeit können Vorhaben gezielter und effizienter erreicht werden. Die mentale Stärke gewinnt man in Ruhephasen (Ausgleich), in denen man Vergangenes geistig aufarbeitet und sich für weitere Ziele wieder gut vorbereitet.



Karl Kowald, 53, Bankangestellter (Stv. Landesdirektor), Graz



Mentale Stärke bedeutet für mich der bewusste Umgang mit Energie, die ich in Form von Gedanken oder Taten aussende. Das was ich an Energie aussende, kommt zu mir zurück. Wenn es mir gut geht und ich mit mir, mit dem was ich mache und wie ich lebe, zufrieden bin, dann läuft es auch "rundherum" wie am Schnürchen. Doch es gibt auch Phasen, in denen es nicht so gut läuft und ich mich in Gedanken verstricke. In solchen Situationen versuche ich meine Gedanken zu überprüfen und bewusst "umzulenken" oder "anders zu denken". Yoga und Qi Gong-Übungen helfen mir dabei, die Aufmerksamkeit auf mich zu lenken und die Gedanken vorbeiziehen zu

lassen. So wie sich mit den Übungen die Muskeln lockern und sich eine körperliche Entspannung einstellt, so bewegen sich auch festgefahrene Gedanken. Das Zusammenspiel von Körper und Geist wirkt auf mich befreiend und klärend.

Mag. Gabriele Tomitz, 32, Projektleiterin, derzeit in Karenz, Judendorf









Kolping International

PERU

Kolping eröffnet Wege in die Arbeitswelt

Einen Beitrag zur Armutsbekämpfung zu leisten, ist ein zentrales Motiv in der Arbeit des Kolpingwerkes Peru. Ein Weg zur Erreichung dieses Ziels ist die berufliche Qualifizierung von Menschen.

Allein das Kolping Berufsbildungszentrum in Tacna konnte 2008 mehr als 690 jungen Menschen zu einem anerkannten Berufsabschluss verhelfen. Eine gleich große Zahl von Menschen haben von den 19 einkommenschaffenden Projekten des Kolpingwerkes profitiert, wobei es sich um den Aufbau einer Fisch-



zucht, um eine Reismühle, um eine Schneiderei und verschiedene ähnliche Projekte gehandelt hat.

Die wachsenden Erfolge und Ergebnisse in der konkreten Projekt-

arbeit haben auch die Attraktivität des Kolpingwerkes Peru erhöht. So ist der Verband mittlerweile auf 80 Gruppen angewachsen mit mehr als 1.300 Mitgliedern.

VIETNAM

Wachstum des Verbandes ist ungebrochen

Das Wachstum des Kolpingwerkes ist ungebrochen, trotz des schwierigen politischen Umfeldes. Am 21. Mai 2009 konnten in der Diözese Hung Hoa in einem feierlichen Gottesdienst neun Kolpingsfamilien neu gegründet und 224 Mitglieder neu in den Verband aufgenommen werden.

Wie sehr diese Neugründungen der Kolpingsfamilien und damit die Entwicklung des Kolpingwerkes in der Diözese die Unterstützung der Diözesanleitung findet, wurde dadurch deutlich, dass an den Feierlichkeiten der Diözesanbischof und 16 Priester



teilgenommen haben. Insgesamt sind die Mitglieder des Kolpingwerkes Vietnam auch in hohem Maße von der auch in Vietnam stark spürbaren Wirtschaftskri-

se betroffen und der Kampf um die ökonomischen Grundlagen des Alltagslebens wirkt sich auch einschränkend auf das Verbandsleben aus.



KOLPING STEIERMARK



Jubiläumswallfahrt Weizberg 2009

Die Wanderung von Jagerberg und Graz zur Jubiläumswallfahrt mit dem Motto "Wir beten für die Heiligsprechung Adolph-Kolpings" fiel zwar den massiven Regenfällen zum Opfer. Aber rechtzeitig am Morgen des 5. September 2009 erstrahlte wieder die Sonne, sodass die rund 300 PilgerInnen aus Slowenien, Kärnten und der Steiermark zumindest den Fußmarsch vom Kolpinghaus Weiz, hinauf auf den Weizberg antreten konnten. Unter den PilgerInnen waren unter anderem auch Pfarrer Msgr. Mag. Franz Tropper, der vor 25 Jahren als damaliger Diözesanpräses diese Wallfahrt ins Leben gerufen hatte und von Kolping Österreich Bundessekretär Mag. Wolfgang Engelmaier. Die Messe in der Kirche zur schmerzhaften Mutter auf dem Weizberg wurde gemeinsam von den Priestern aus Slowenien und der Steiermark unter der Leitung von Landespräses Dechant Mag. Wolfgang Koschat, zweisprachig gefeiert.

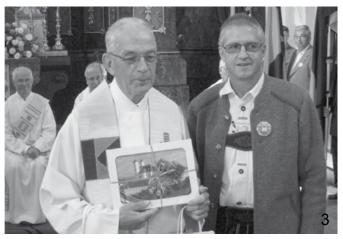
Hervorzuheben ist die Predigt von Dechant Mag Franz Lebenbauer der sagte: "....Adolph Kolping war als Priester, Sozialreformer und Publizist ein Vorbild und hat durch die Gründung der Gesellenvereine (heute Kolpingsfamilien) die Entwicklung der Gesellschaft entscheidend geprägt. ... fördert und pflegt die Gemeinschaft und setzt euch für die Menschen ein, die nicht auf die Sonnenseite des Lebens gefallen sind, dann kann dieses Wunder für die Heiligsprechung geschehen"

Nach der feierlichen Messe bestand im wunderschönen Pfarrhofgelände die Möglichkeit sich zu laben und sich auszutauschen.

Ein Dank gilt der Kolpingsfamilie Weiz, die für einen reibungslosen Ablauf und einen malerischen Rahmen sorgte.









1) Prozession vom Kolpinghaus zur Kirche auf dem Weizberg. 2) Einzug in die Kirche, voran die Priester, vorne rechts Festprediger Dechant Mag. Franz Lebenbauer. 3) Msgr. Mag. Franz Tropper war 1985 der "Gründungsvater" dieser Wallfahrt. Als Zeichen des Dankes überreichte ihm Landesvorsitzender Josef Pucher ein Bild der Weizbergkirche. 4) Die jüngsten Teilnehmerinnen.

Kolping-Jugendtour-Österreich in Jagerberg

Nachdem am Freitag, den 10. Juli bereits am Nachmittag die ersten Gäste aus allen Himmelsrichtungen Österreichs nach Jagerberg kamen (vereinzelt drudelten Jugendliche sogar bis Mitternacht ein), wurde die Veranstaltung um 20.00 Uhr offiziell eröffnet. Nach Begrüßung durch den Vorsitzenden Gottfried Amtmann, Kolping-Landespräses Mag. Wolfgang Koschat und Grußworten des Bürgermeisters gab es eine Powerpoint-Präsentation über den Veranstaltungsort Jagerberg und die hiesige Kolpingsfamilie. Regens Dr. Wilhelm Krautwaschl vom Augustinum in Graz brachte ein faszinierendes Referat und stellte sich danach den Fragen und Anliegen der Jugendlichen.

Am zweiten Tag haben die jugendlichen Gäste und die Jugendlichen aus Jagerberg eine Exkursion nach Graz gemacht. Für die Tour-Teilnehmer gab es eine sehr interessante Stadtführung durch den Landesvorsitzenden Josef Pucher, ehe im Grazer Glöckl-Bräu zu Mittag gegessen wurde. Danach ging es weiter auf die Riegersburg: Neben einer Burgführung durch Kolpingmitglied Franz Maierhofer gab es eine sehr beeindruckende Greifvogelschau. Am Abend gab es dann ein tolles Rock-Konzert unter dem Titel "Breaking Point" auf der Freizeitanlage Jagerberg. Es spielten die Rockgruppen "Jerx", "Days in Paradise", "Once tasted life", "The stout", Naked Noise" und "The Crumpets", wobei nicht nur die Musik ganz auf Jugend ausgerichtet war.

Der dritte Tag hatte gleich am Vormittag den Höhepunkt. Um 10:30 Uhr gab es einen gemeinsamen Gottesdienst in der Pfarrkirche Jagerberg. Zum feierlichen Einzug spielte die Blasmusikkapelle Jagerberg. Bei der Messe wirkte zusätzlich zum Kolpingchor auch der Jugendchor Jagerberg mit. Nach dem Festgottesdienst gab es im

Kirchhof eine gemeinsame Agape. Nach dem anschließenden Mittagessen trennten sich unsere Wege wieder. Wir von Kolping-Jagerberg müssen sagen, dass die Vorbereitung auf diese Kolping-Jugendtour-

Österreich ganz viel von uns abverlangt hat, und es für uns eine ganz neue Erfahrung war, selbst Verantwortung zu übernehmen und selbst etwas zu organisieren. Wir hoffen, dass uns das gelungen ist.







1) Stadtführung in Graz durch Landesvorsitzenden Josef Pucher. 2) Die Jugendlichen amüsieren sich und lauschen den Darbietungen der Bands. 3) Jugendchor der Kolpingsfamilie Jagerberg. Leiterin Renate Sudy ganz links, Vorsitzender u. Organisator Gottfried Amtmann, 2. v. re.



GRAZ

Erfolgreiches Schachteam

Die Sektion Schach des Kolpingvereins Graz kann erneut auf ein erfolgreiches und aktives Spieljahr zurückblicken.

Zusätzlich zur vereinsinternen Meisterschaft und dem monatlich stattfindenden Schach-Stammtisch konnte das Team um Hermann Krogger auch dieses Jahr mit einer schlagkräftigen Mannschaft an der vom steirischen Schachverband organisierten Mannschaftsmeisterschaft des Kreises Graz teilnehmen. Gespielt wurde traditionellerweise im Sitzungssaal bzw. Festsaal des Kolpinghauses Graz, wo sich ideale Spielbedingungen für die Durchführung der Heimspiele boten.

Dabei konnte sich der "SV Kolping Graz" gegenüber der letzten Spielsaison wieder deutlich steigern, sodass am Ende der sehr gute 5. Platz unter 12 teilnehmenden Teams erzielt werden konnte. Zudem erspielte Peter Pixner auf Brett 8 mit einer 100% Punkteausbeute eine der besten Einzelleistungen der gesamten Liga.

Ein Dank gilt den Spielern, die mit "Herz und Hirn" dabei waren: Markus Egger, Matthias Haselmann, Hermann Krogger, Michael Moßhammer, Bernhard



Nauschnegg, Gerald Nauschnegg, Markus Nägele, Peter Pixner, Hannes Schnabl, Stefan

Schneider, Patrick Sitter u. Robert Slameczka.

Hier das Saisonergebnis im Detail:

Rg.	Snr	Team	Anz	+	=	-	Wtg1	Wtg2	Wtg3
1	10	Schachfreunde Graz	11	7	2	2	55,0	16	9069
2	5	Strassenbahn Graz	11	5	3	3	54,0	13	8844
3	4	Spg. Holz Dohr-Semriach	11	5	3	3	52,5	13	8578
4	1	Gratkorn	11	8	1	2	48,0	17	7820
5	3	Kolping Graz	11	4	4	3	48,0	12	7945
6	2	Esv Austria Graz	11	6	2	3	47,5	14	7890
7	6	Styria Graz	11	4	4	3	47,5	12	7872
8	11	Schachgesellschaft Graz	11	4	1	6	42,5	9	7186
9	7	Asv Puch Graz	11	4	0	7	40,5	8	6809
10	9	Grazer Wechselseitige	11	3	2	6	39,5	8	6593
11	12	Spg. Lieboch/Gkb-Url	11	5	0	6	38,0	10	5989
12	8	Sc In2games.net Ws	11	0	0	11	15,0	0	2525

Anmerkung:

Wtg1: Spielepunkte der einzelnen Spieler dieser Mannschaft, Wtg2: Matchpunkte (2, 1, 0)

Wtg3: die Brettwertung des gesamten Turniers



Kolping

St. Stefan im Rosental



28. Nov. '09

Treffpunkt 13.00 Uhr vor der

ROSENHALLE

5. Adventlauf Nordic-Walking

Vor dem Start kurze Adventandacht in der Kirche St. Anna mit Mag. Christian Grabner

Anmeldung: RAIBA St. Stefan/R., Konto 50302, BLZ 38374 oder vor Ort oder 0664/8506663, 0664/1414194, Preis € 15,--

Startpaket:

Funktionsleiberl, Busfahrt, Labstation, Mehlspeise/Tee

Ankunft:

Rosenhalle ca. 16.00 Uhr, Duschmöglichkeit. Nach dem Lauf Fotoschau



Herzlichen Dank unseren Spendern!

Die Redaktion sagt allen, die den Druck und den Versand der "KOLPING-KONTAKTE" mit ihrer Spende mittragen, ein herzliches Vergelt's Gott!

Dr. Alois Mock, Wien. Karlheinz Hinterschweiger, St. Marein/Knittelfeld. Pater Bernhard Menzel OSB, Wildalpen. Bürgermeister i. R. Alfred Stingl, Graz. Hofrat Prof. Mag. Fritz Moser, Knittelfeld. OSR Maria Rath, St. Margarethen/Raab. Heinz Musker, Graz. Friedrich Oetschmeier, Dobl. Familie Prisching, Mürzzuschlag. Gemeinderat DI Georg Topf, Graz. Martin Hartleb, Haus/Ennstal. Josef Thauses, Knittelfeld. Maria Weinberger, Puchbach. Erna Strachwitz, Hart b. Graz. Harald Gillich, Graz. Engelbert Madlmair, Vöcklabruck. Dr. Eva Karisch, Graz. Pfarrer Walter Plesnicar, Schladming. Kommerzialrat Franz Rattenberger, Knittelfeld. Pfarrer Msgr. Dr. Georg Stoff, Kirchberg/Raab. Maria Gerlitz, Knittelfeld. Anton Schrei, Puch/Weiz. Dl Kurt Ebner, Krumpendorf. Wolfgang Rettl, Zeltweg. Elisabeth Fauland, Graz. Reinhold Frühauf, Graz. Dl Dr. Josef Skumautz, Villach. Peter Pfaffenthaler, Knittelfeld. Familie Karl und Eleonora Resch, Gossendorf. Hofrat Dr. Herbert Emberger, Graz. Präses Prälat Mag. Horst-Michael Rauter, Klagenfurt. Ing. Mag. Franz Rinner, Graz. Hilde Egger; Graz. Stadtpfarramt Mariatrost. Cursillo-Sekretariat, Graz. Familie Berndt und Evi Moser, Knittelfeld. Hildegard Hoffelner, Knittelfeld. Dr. Anton Stradner, Jagerberg. Erich Gogl, Fohnsdorf. Pfarrer Franz Sammer, Bad Waltersdorf. Willibald Friedl, Knittelfeld. Hermann Humberger, Graz. Diözesanpräses Pater Dr. Raphael Schweinberger, Schlierbach. Gottfried Stoff, Graz. Anna Winterholer, Graz. Anton Wagist, Unterzirknitz. Leopold Vollmann, Knittelfeld.

Spenden können Sie mit beiliegendem Zahlschein oder direkt auf unser Konto bei der Raiffeisenlandesbank Steiermark Nr.: 4.425.906, BLZ.: 38000 einzahlen.

Ein herzliches Vergelt's Gott auch allen anonymen Spendern!

Termine und Ankündigungen

2. Oktober 2009 Landeskonferenz Kolping Steiermark

im Kolpinghaus Graz, Beginn 19.00 Uhr

24./25. Oktober 2009 Bundeskonferenz Kolping Österreich

im Kolpinghaus Vöcklabruck

Jubiläumsball "Kolping-Redoute"

aus Anlass 150 Jahre Kolpingsfamilie Vöcklabruck Nähere Informationen: Tel. 07672/28 710 oder

www. kolping-voecklabruck.at

13. November 2009 Brasilienfest

im Kolpinghaus Graz, Beginn 21.00 Uhr



Herzlichen Glückwunsch

Zum 90. Geburtstag

Josef Boritsch, KF Kapfenberg

Zum 80. Geburtstag
Martin Hartleb, KF Graz

Zum 75. Geburtstag Simon Eiletz, KF Knittelfeld

Zum 70. Geburtstag
Anna Dietl, KF Kapfenberg

Zum 65. Geburtstag Maria Vollmann, KF Knittelfeld Hubert Mosshammer, KF Knittelfeld

Zum 55. Geburtstag Reinhart Nöhrer, KF Weiz Ingrid König, KF Jagerberg

Zum 50. Geburtstag Marianne Prügger, KF Paldau Wilhelm Hochfellner, KF Knittelfeld Ewald Widhalm, KF Kapfenberg Mag. Christoph Petau, KF Graz Zum 45. Geburtstag

DI Gert Wurmitzer, KF Graz Gerlinde Trummer, KF Paldau Maria Schabler, KF Jagerberg Peter Schiller, KF Paldau Josef Blaß, KF Paldau DI Stefan Schafzahl, KF Graz

Zum 40. Geburtstag Karin Haslinger, KF Knittelfeld

Zum 35. Geburtstag
Mag. Michael Holzer, KF Graz

Zum 30. Geburtstag Ivana Balic, KF Graz

Zum 25. Geburtstag Gerhard Lintschinger, KF Knittelfeld Robert Ofner, KF Knittelfeld

Zum 20. Geburtstag
Wolfgang Ofner, KF Knittelfeld
Elisa De Gaetani, KF Graz
Sandra Hochfellner, KF Knittelfeld
Larissa Kosar, KF Knittelfeld



25. Jahrestag (+10. 9. 1984)

von Diözesanpräses Msgr. Alois Hammer.

Im Rahmen des Wallfahrtsgottesdienstes in Weiz haben wir seiner gedacht.

Msgr. Hammer war von 1951 bis 1984 Präses der Kolpingsfamilie Graz und Diözesanpräses von Kolping Steiermark.



Bei Unzustellbarkeit retour an: Adolph-Kolping-Gasse 6, 8010 Graz

KOLPING KONTAKTE

Herausgeber und Medieninhaber: Landesverband Kolping Steiermark, Adolph-Kolping-Gasse 6, 8010 Graz. - Schriftleitung: Landesvorsitzender Josef Pucher.

Redaktion: Günter Bärnthaler, Stefan Salcher, Peter Hasenleithner, Michael Holzer, Britta Breser, Yasmin Gogl, Albert Obenauf. Erscheint vierteljährlich;

Für Mitglieder, Freunde und Förderer des Kolpingwerkes kostenlos!

Offenlegung, Mediengesetz vom 1. Jänner 1982. Blattlabsicht: Förderung der statuarischen Ziele des Kolpingwerkes. Blattlinie: katholisch-sozial.

Vereinsvorstand: Josef Pucher, Wolfgang Koschat, Stefan Salcher,

Peter Hasenleithner, Ludwig Freiberger, Edith Allmer.

Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben. Verlagspostamt: 8010 Graz Pb.b. - GZ 02Z031518 M

Gestaltung, Satz, Druck: Loder & Loder OG, 03132/3225